

27. April 2008 - 6. Sonntag d. Osterzeit

1 Petr 3, 15-18

Schwestern und Brüder!

Haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt; aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen. Dann werden die, die euch beschimpfen, weil ihr in der Gemeinschaft mit Christus ein rechtschaffenes Leben führt, sich wegen ihrer Verleumdungen schämen müssen. Es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse. Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, er, der Gerechte, für die Ungerechten, um euch zu Gott hinzuführen; dem Fleisch nach wurde er getötet, dem Geist nach lebendig gemacht.

*Als unsere Kinder klein waren, haben sie einander beschimpft wie alle Kinder dies gelegentlich tun. Wir Eltern haben gesprochen, ermahnt, gerügt, und immer wieder erklärt.*

*Antworten können hilfreich oder schmerzlich sein.*

*Eines Tages kamen die Kinder auf die Idee, die Antworten in „saubere“ und „schmutzige“ einzuteilen. Ihrer Beurteilung oblag es nun, die Einteilungen zu treffen.*

*Es begannen die „sauberen“ Antworten zu überwiegen.*

*Lu Sonnenfeld*